Mehr Effizienz dank integrativer Lösung

Westfleisch nutzt SAP-Branchenlösung zur Optimierung der Fleischbearbeitung

Auch in der Fleisch verarbeitenden Industrie ist die Digitalisierung in vollem Gange. Um den Anforderungen von morgen gerecht zur werden, müssen schon heute die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Mit der SAP-Umgebung und der Branchenlösung „SAP Meat and Fish Management by msg“ sind alle Voraussetzung dafür gegeben.

Von Hans-Peter Jordi

Westfleisch ist einer der führenden Fleischvermarkter in Deutschland und Europa. Die Kernkompetenz des Konzerns liegt in den Bereichen Schlachtung, Zerlegung und Veredelung. Die Westfleisch-Gruppe beschäftigt über 5000 Personen. Es stehen weltweit mehr als 40 Länder auf der Exportliste. Im Jahr 2017 lag der Absatz bei rund 980 000 Tonnen bei einem Jahresumsatz von 2,7 Milliarden Euro.

In sieben Fleischzentren werden pro Jahr rund acht Millionen Schweine, 360 000 Rinder und 70 000 Kälber geschlachtet. Die Tochterunternehmen Westfalen-Land (Frischfleisch), WestFood (Convenience), Gustoland (Wurst und Fleischwaren) und IceHouse (Tiefkühlspezialitäten) verarbeiten und veredeln.

Die 1928 gegründete Unternehmensgruppe wird heute von mehr als 4000 Mitgliedern und bäuerlichen Familienbetrieben getragen, die im Rahmen von Kooperationsverträgen Schweine, Rinder und Kälber züchten. Die im Nordwesten Deutschlands verwurzelte Genossenschaft mit Hauptsitz in Münster (Nordrhein-Westfalen) folgt konsequent ihrer Philosophie „Direkt von Bauern“.

Die Erfassung der Einsender erfolgt durch SGS-Mitarbeiter; visuelle Kontrolle der Abrechnungswaage und der Abrechnungsapplikation sowie das Zuweisen der Einsender finden im Anschluss statt.

Im Jahre 2014 startete Westfleisch mit der Softproviding AG das Projekt W-IT-O mit dem Ziel, die bestehende eigenprogrammierte IT-Umgebung IFIS abzulösen und die vollintegrierte SAP-Lösung zu nutzen. Dank der flexiblen SAP-Branchenlösung waren die Prozesse von Westfleisch mit einem Deckungsgrad von über 80% bereits im Standard von SAP Meat and Fish Management by msg abbildbar. Alle restlichen Anforderungen wurden durch zusätzliche Entwicklungen innerhalb des definierten Projekts abgedeckt.

Customizing für maximale Effizienz

In den einzelnen Modulen der SAP-Branchenlösung können die Prozesse sowie die gattungs- und werksspezifischen Eigenschaften kundenindividuell eingestellt werden (Customizing). Da die Lösung komplett in SAP integriert ist, werden die Stammdaten nur in einem einzigen System gepflegt, was entsprechend Kosten einspart und dem Benutzer die tägliche Arbeit erheblich erleichtert. Für die branchen- und prozessspezifischen Daten gibt es eigene Transaktionen zur Erweiterung der Stammdaten. Um die Verwaltung der Stammdaten zu vereinfachen, können sie in sogenannten „Findungsapplikationen“ in einer Hierarchie gepflegt werden. Mit der SAP-Meat-Management-Beschaffungsplanung kann die geplante Anlieferung von Schlachttieren im Voraus im System erfasst werden. Hierbei lässt sich sowohl eine Grobplanung für einen Lieferanten innerhalb einer Periode als auch eine Feinplanung für die Anlieferung der Tiere zu einem bestimmten Zeitpunkt durchführen. Es werden gleichzeitig wichtige prozessabhängige Daten ermittelt und für den weiteren Prozess verarbeitet. Besonderes Augenmerk wurde hier auf die Ermittlung von Qualitätsmerkmalen und Herkunftsdaten sowie auf die Abbildung der Planungsdaten für den hochkomplexen und effizienten Schlachtprozess gelegt.

Anzeige

Über die implementierten Shopfloor-Touchscreen-Applikationen können von der Lebendviehannahme über das Stallmanagement, dem AutoFOM, der Postenkontrolle, der Erfassung der Veterinärbefunde bis zur Abrechnungswaage alle Daten aus der Schlachtlinie automatisch erfasst werden. Die Indexpunktebeberechnung sowie komplexe Bonusberechtigungen werden online an der A-Waage für die Abrechnung vorbereitet.

Die Shopfloor-Applikationen kommunizieren direkt über den Softproviding-Kommunikations-Server mit der Materialflusssteuerung oder dem AutoFOM. Mit der integrierten Funktionalität der Lagergruppenfindung kann schließlich nach Herkunfts- und Qualitätsmerkmalen verwendungsorientiert eingelagert werden.

Einbindung diverser Bausteine

Durch die ambitionierte Prozess- bzw. Schlachtgeschwindigkeit von aktuell über 600 Schlachttieren je Stunde ist eine hohe Automatisierung und einfache Bedienung wie auch die Stabilität der Applikationen unabdingbar. Bereits im Vorfeld konnte die erforderliche Akzeptanz der Mitarbeitenden durch eine solide Vorbereitung und gründliche Schulung erreicht werden. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das in SAP Meat and Fish Management by msg enthaltene DPS/RAF-Framework (Data Process System/Remote Application Framework), mit dem Softproviding die Shopfloor-Oberflächen für die Mitarbeitenden an der Linie von der Lebendviehannahme über das Veterinärwesen bis hin zum Wiege-, Kennzeichnungs- und Einlagerungsprozess abbildet. Die mit DPS/RAF ausgelieferten Applikationen sind in die SAP-ABAP-Workbench eingebunden und können einfach und effizient an neue Prozessanforderungen angepasst werden. Die DPS/RAF-Applikationen laufen auf allen gängigen Betriebssystemen (Windows, Windows Mobile, iOS, Android) wie auch direkt im Webbrowser oder als SAP-Fiori-App im Fiori-Client. Dies beinhaltet auch die Verwendung der integrierten Kamera als Barcode-Scanner oder für die Dokumentenerfassung.

Darüber hinaus lassen sich kundenindividuelle Funktionsbausteine jederzeit einbinden. Das in der Auslieferung enthaltene Repository (Speicherort) sieht bereits eine Vielzahl an verwendbaren Funktionen vor. Die vorgenannte Oberfläche überzeugt die Anwender bei Westfleisch durch ihre hohe Benutzerfreundlichkeit. Waagen, Scanner, AutoFOM und das Materialflusssystem konnten durch die innovativen Technologien von SAP bzw. Softproviding problemlos in den Schlachtprozess eingebunden werden. Dabei kann aufgrund des integrativen Lösungsansatz von der SAP-Meat-Management-Beschaffungsplanung die gesamte Prozesskette ohne Schnittstellen durchlaufen werden. Eine weitere Effizienzsteigerung wurde bei den nachgelagerten administrativen und kaufmännischen Tätigkeiten erzielt. Auch hier sind die Verbesserungen primär durch die in der Branchenlösung integrierten Anwendungen begründet. Einer der Schwerpunkte liegt im Bereich des Schlachtdatencockpits zur Online-Bearbeitung der Schlachtdaten – ein weiterer bei den komplexen Schlachtviehabrechnungen, wobei die folgenden, wesentlichen Herausforderungen vollständig abgedeckt wurden:

- komplexe Preisfindung
- Vorkalkulation und tatsächliche Abrechnungen
- Durchführung von Nachzahlungen
- Sperren und Entsperren von Bestellungen für die Abrechnung
- Massenpreisänderungen
- Toleranzprüfungen der ermittelten Preise der Tiere

Dank der hohen Bedienungssicherheit und der strukturierten Prozessabfolge gelang es, die Fehlerquote gegen Null zu senken und die Bearbeitungszeit um ein Vielfaches zu verringern.

Anzeige

F-Line F222

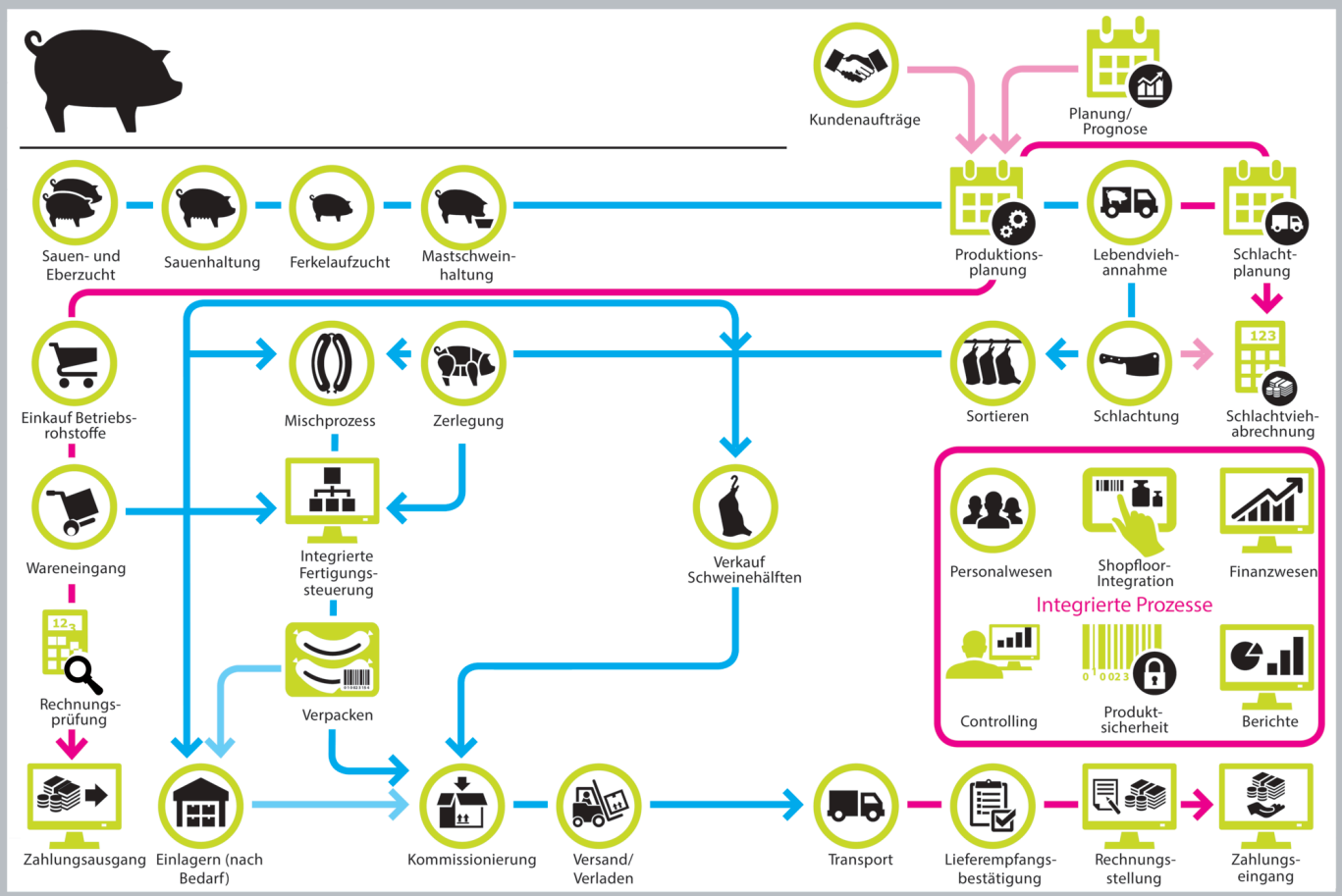
- Vielseitig kombinierbar mit C-Line Vorsatzgeräten
- Servoantrieb garantiert höchste Gewichtsgenauigkeit auch bei hohem Massendurchsatz
- Schonende Produktbehandlung durch kurzen Brätweg
- Ganzheitliches Energieeffizienzkonzept
- Höchster Hygienestandard, keinerlei Schrauben oder Schmutzecken in der Foodzone

IFFA
Besuchen Sie uns!
Messe Frankfurt
04.- 09. Mai 2019
Halle: 8.0
Stand: D44/E39

Heinrich Frey
Maschinenbau GmbH
89542 Herbrechtingen
Telefon: +49 7324 1720
info@frey-maschinenbau.de
www.frey-maschinenbau.de

FREY Maschinenbau

Prozessdiagramm



Quelle: Softproviding AG FLEISCHWIRTSCHAFT 3_2019

Die Integration der Komponenten und Digitalisierung der Schlachtlinien waren die größten Herausforderungen im Projekt der Westfleisch-Gruppe und zeigt bis heute eine deutliche Stabilisierung gegenüber der alten Warenwirtschaft.

Der erste Go-Live des Fleischcenters Coesfeld als Pilotbetrieb wurde bereits im Januar 2016 vollzogen. Ein erstes Rollout im Werk Gelsenkirchen wurde 2017 realisiert. Weitere Rollouts sind in Planung. Durch hochgradig standardisierte Prozesse kann in kommenden Rollouts die Einführungszeit für weitere Betriebe der Westfleisch-Gruppe deutlich verkürzt werden. Dieses Potenzial wurde bereits bei der Implementierung am Standort Gelsenkirchen sichtbar: Zwischen der Planung und Vorbereitung bis zum Go-Live in Gelsenkirchen lagen nur fünf Monate – ein bemerkenswert kurzer Zeitraum für ein Projekt dieser Tragweite.

Selbst während der Umstellungsphase konnte die hohe Schlachtleistung beibehalten werden. Das Ziel, hochgradig standardisierte Prozessabläufe zu implementieren ohne an Flexibilität oder Individualität zu verlieren, wurde erreicht. Auch spätere, unvorhergesehene Anforderungen können durch das umfangreiche Customizing ohne großen Aufwand und ohne große Zeitverzögerungen umgesetzt werden.

Eine Branchenlösung muss heute bei maximaler Standardisierung, individuell an die Produktionsprozesse der einzelnen Unternehmen und Standorte anpassbar sein. Westfleisch baut deshalb mit Erfolg auf die Branchenlösung SAP Meat and Fish Management by msg.

Hans-Peter Jordi
ist Head of Technology bei der Softproviding AG sowie Mitglied der Geschäftsleitung und Mitbegründer. Als Projektleiter im Shopfloor-Bereich ist er federführend in SAP-Implementierungsprojekten der Fleischbranche in Europa.

Anschrift des Verfassers
Hans-Peter Jordi, Softproviding AG,
Riehenring 175, 4058 Basel, Schweiz,
hans-peter.jordi@softproviding.com

Anzeige

Metzgerei-Consulting - Ihr unabhängiger Partner der Fleischwirtschaft.

Sind Sie Ihrer Zeit voraus und überzeugen Sie sich von einem kompetenten Leistungsspektrum und einer Vielzahl an praxisnahen Lösungen.

Wir bieten Ihnen bedarfsgerechte Lösungen anstatt überteuerte Beraterprodukte!

✓ innovativ ✓ effizient ✓ zielorientiert ✓ neutral

Metzgerei Consulting
Beratung | Vermittlung | Coaching

Stefan Baumann
09405 Zschopau
Tel. 0173 8556405
www.metzgerei-consulting.de